



Startklar für den Spendenlauf, von links: Hans-Martin Schempp (Startnummer 3), Nena, Bürgermeister Wolfgang Lahl und Marathonläufer Martin Beckmann

KRZ-Foto: Gaetano Di Rosa

## Ein Familienfest für den guten Zweck

Sechster Spendenlauf des Makro-Medien Dienstes wird bei strahlendem Sonnenschein zum vollen Erfolg

Rund 10 000 Euro für einen guten Zweck zu sammeln und dabei auch noch Spaß haben – das ist seit Jahren das Erfolgsgeheimnis des MMD Spendenlaufs, der nun zum sechsten Mal in Weil im Schönbuch stattgefunden hat. Diesmal sogar mit prominenter Unterstützung: Sängerin Nena war mit am Start.

VON BIANCA ROUSSEK

WEIL IM SCHÖNBUCH. Ponyreiten, Kinderschminken und eine Hüpfburg für die Klei-

nen, Gesang und eine Pizza-Show für die Großen. Und das alles nur als „Beiwerk“ für den großen Spendenlauf, der in diesem Jahr rund 550 Teilnehmer anlockte.

Ein ganzes Jahr Organisation steckt hinter der Veranstaltung: Sponsoren mussten angefragt, das Catering bestellt werden und vieles mehr. „Mittlerweile ist es aber einfacher geworden, weil es ja schon das sechste Mal ist“, erzählt Usha Bhaskaran, die Leiterin der Oase Weil im Schönbuch, die für die Organisation von Wohltätigkeitsveranstaltungen verantwortlich ist. Große Unterstützung bekomme sie hierbei von größeren Sponsoren. Auch die ortsansässigen Unterstützer lassen keine Wünsche offen: So beeindruckt der mehrfache Weltmeister im

Pizzabacken Domenico Tedesco von der Pizzeria Vola, nicht nur die Besucher mit seiner spektakulären Pizza-Show, sondern verwöhnt sie auch mit kulinarischen Leckerbissen. Der Erlös fließt zu hundert Prozent in das Kinderhospiz in Stuttgart.

Ein ganz besonderes Schmankerl in diesem Jahr war eindeutig der Besuch von Nena. „Dadurch, dass sie mitläuft haben wir mehr Teilnehmer anlocken können“, berichtet die Leiterin der Oase Weil. Ermöglicht hat dies Hans-Martin Schempp, der Geschäftsführer des Makro-Medien Dienstes, der die Sängerin vor vielen Jahren auf einer Charity-Veranstaltung kennengelernt hat und den seither eine intensive Freundschaft mit ihr verbindet. Zusammen waren die Bei-

den sogar in Indien, um ein Waisenhaus zu besuchen, welches Schempp dort mit aufgebaut hat.

Als der Startschuss zum MMD Spendenlauf fiel, waren Nena und der wohltätige Schempp ganz vorne mit dabei – gefolgt von hunderten begeisterten Hobbysportlern, Laufprofis und rüstigen Senioren. „Es ist wie ein großes Familienfest, und wir kümmern uns um alle“, freut sich Usha Bhaskaran. Und bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen lief es sich noch einmal besser.

Und Nena? Nach einer Runde, also rund 2,5 Kilometern, gab sie auf. Unbestritten verhalf sie dem MMD Spendenlauf mit ihrer Teilnahme aber zu größerer Bekanntheit.

## „Dieses Projekt fühle ich“

Interview mit Sängerin Nena

VON BIANCA ROUSSEK

WEIL IM SCHÖNBUCH. Wieder einmal zu Gast in Weil im Schönbuch war am Wochenende Nena – nachdem sie vor zwei Jahren im Rahmen der 825-Jahr-Feier der Gemeinde ein Konzert auf dem Marktplatz gegeben hat, kam sie diesmal, um Gutes zu tun und beim sechsten MMD Spendenlauf Geld für das stationäre Kinderhospiz in Stuttgart zu sammeln.

Im Interview mit der KREISZEITUNG erklärt sie ihre Motive für die Teilnahme.

**Die wichtigste Frage vorab: Was hat Sie denn dazu bewegt bei diesem Lauf in Weil im Schönbuch mitzumachen?**

Hans-Martin Schempp hat das ja hier alles organisiert und ist dann mit der Idee zu mir gekommen. Und das Projekt mit dem Kinderhospiz, das ist einfach was Schönes, das spricht mich voll an und ich musste da nicht lange überlegen. Man macht sowas ja aus dem Bauch heraus. Also ich finde, wenn man sich engagiert für irgendwas, muss man dieses auch fühlen und dieses Projekt fühle ich.

**Wieviele Kilometer werden's denn am Ende werden?**

So zwischen 500 Meter und 2 Kilometern (lacht). Ich nehme das, wie es kommt. Ich habe ja vorhin erzählt, dass ich mal einen halben Marathon gelaufen bin. Da war ich sehr ehrgeizig und bin einen halben Marathon in dreieinhalb Stunden gelaufen, das sagt ja schon alles. Ich bin nicht so an Leistung orientiert. Ich gehe zuhause jeden Tag laufen mit meiner Freundin, weil das einfach schön ist, sich dabei zu unterhalten. Manchmal überholen uns auch Fußgänger, wir gehen das ganz easy an (Anmerkung der Redaktion: Diese Art von Sport bezeichnete Nena zuvor auf der Bühne als „Hausfrauenlauf“).

**Bei Konzerten braucht man bestimmt viel Kondition. Genügt Ihnen ihr „Hausfrauenlauf“, wie Sie es vorhin genannt haben, um fit zu bleiben?**

Sie können es ja mal ausprobieren. Mir reicht es auf jeden Fall. Ich glaube sogar, dass mir dieses langsame Laufen sehr viel besser tut, als dieses schnelle Abhetzen. Das ist für andere Leute gut, aber jeder muss das für sich finden.